

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 42 (1969)
Heft: 7

Rubrik: Das schwarze Brett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das schwarze Brett

Veranstaltungen unserer Sektionen

Sektion Basel: Uebermittlungsdienst an der Gymnaestrada vom 2. bis 6. Juli 1969.

Sektion Bern: Letzter Kursabend fachtechnischer Kurs Draht/Richtstrahl voraussichtlich am 4. Juli.

Sektion Biel: Uebermittlungsdienst an der 1.-August-Feier.

Sezione Ticino: Corse in salita motociclistica del Generoso 5. Juli 1969.

19—31 Juli Campeggio Esploratrici Valle die Blenio.

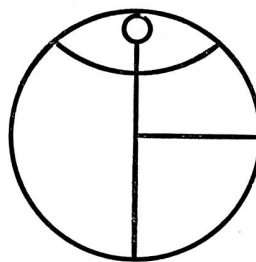
Kompanietagung der ehemaligen Fk Kp 6

Die ehemalige Fk Kp 6 führt am 28. September 1969 im «Bären» in Worb eine Kompanietagung durch. Wer sich für die Teilnahme interessiert und noch keine Einladung erhalten hat, wende sich an Max Kilian, Herrengabenweg 54, 4000 Basel.

Die Brieftaube in der heutigen Armee

Am 14. Juni 1969 trafen sich eine Anzahl Kameraden der hellgrünen Verbände von Bern, es sind dies die Verwaltungsoffiziersgesellschaft der Versorgungstruppen, der Fourrier-Verband, der Fouriergehilfen-Verband und der Küchenchef-Verband, auf der Allmend zu diesem nicht alltäglichen Anlass ein. Zu Beginn orientierte der Chef des Brieftaubendienstes der Armee, Rudolf Berger, über die Bedeutung und die Aufgabe der Brieftaube bei der heutigen, modernen Truppe. Wir erfuhren viel Wissenswertes über dieses kleine Tier, das uns für die Nachrichtenübermittlung grosse Dienste erweisen kann. Die Anwesenden hatten anschliessend selber die Gelegenheit, so eine Taube abzufertigen und mit der Meldung fliegen zu lassen. Hierauf begaben wir uns nach der Brieftaubenstation Sand, wo die 20 von uns aufgelassenen Brieftauben längst angekommen waren. Brieftaubenwärter Ernst Hubacher nahm den von uns aufgelassenen Brieftauben unsere Meldungen ab und führte uns durch die gut gepflegte und saubere Anlage. Auf die verschiedenen Fragen wusste er ausführlich Red und Antwort zu stehen. Uns Truppenrechnungsführer interessierten besonders die Vergütungen für den Brieftaubendienst-Einsatz im WK. Die Erläuterungen über die häufigsten Fehlerquellen bei Abrechnungen werden manchem Fourrier für den nächsten Dienst vor einer Revisionsbemerkung in dieser Sparte bewahren. Über Zucht, Fütterung und Training war viel Interessantes zu erfahren, was sonst dem Laien fremd bleibt. Auch über die Gefahren und Feinde, die unseren kleinen Helfern der Uebermittlung drohen, wurde ausführlich gesprochen; fallen doch jährlich etliche Brieftauben den Raubvögeln zum Opfer oder geraten in Unwetter, wie Schnee, Blitz

oder Hagel, aus denen ein Entrinnen nur schwer ist. Trotzdem ist die Zahl der Irrläufer bzw. in unserem Falle der «Irrflieger» sehr gering. Der Präsident des Fouriergehilfen-Verbandes Sektion Bern, Hans Zemp, dankte zum Schluss den beiden Vertretern der Abteilung für Uebermittlungstruppen für die sehr gute Demonstration und er hofft, dass den Brieftauben die richtige Beachtung geschenkt wird. zp



5. Gymnaestrada, Basel, 2.—6. Juli 1969

Vom 2. bis 6. Juli findet in Basel die 5. Gymnaestrada statt. 10 000 Turnerinnen und Turner werden sich in Basel treffen, um für Turnen und Gymnastik zu werben und deren Verbreitung in der Welt zu fördern.

Gleichzeitig will die Gymnaestrada zu einem besseren Verständnis der verschiedenen Ansichten und Systeme und zur Völkerverbindung beitragen.

Seit über zwei Jahren arbeitet das Organisationskomitee für die Durchführung der 5. Gymnaestrada 1969 in Basel an den Vorbereitungen für diesen internationalen sportlichen Grossanlass.

Die Sektion Basel Ihres Verbandes hat sich unserer Organisation beispielhaft zur Verfügung gestellt. Mit bewundernswertem Einsatz wurden von den Mitgliedern der Basler Sektion die vielfältigen Verbindungsprobleme gelöst. Dank dieser Mitarbeit wird die 5. Gymnaestrada 1969 zweifellos für alle Aktiven und Zuschauer zu einem grossen Erfolg werden.

Wir möchten nicht verfehlen, allen Angehörigen Ihres Verbandes, die sich in selbstloser Weise für die Arbeit hinter den Kulissen zur Verfügung stellen, herzlich zu danken und Sie alle zum Miterleben der 5. Gymnaestrada in Basel freundlich einzuladen.

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. O. Miescher

Der Generalsekretär:
Dr. A. Zeugin

Alle EVU-Kameraden, die während der Gymnaestrada Basel besuchen, sind herzlich eingeladen, uns in der Halle 15 (dort, wo es heisst «Eintritt verboten, Telefon- und Funkzentrale») zu besuchen.